



## «SCHULE TRIFFT WIRTSCHAFT» REGION BRUGG

# REGIONALES BERUFSMARKETING LOHNT SICH

**Mit «Schule trifft Wirtschaft» forciert der AGV die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den regionalen Schulbezirken und dem lokalen Gewerbe. Erfreulicherweise sind an vielen Standorten bereits etablierte Veranstaltungen vorhanden, während in anderen Regionen aktuell neue Projekte entstehen. Wir haben bei Dario Abbatiello nachgefragt, wie er den Aufbau der «Stifti'22» erlebt hat. Aus welcher Motivation entstand das Projekt «Stifti'22?»**

Es gab verschiedene Auslöser. Einerseits klagten die Unternehmen seit Jahren über den Fachkräftemangel, andererseits war das als KMU Region Brugg eine Chance, unsere Mitglieder bei diesem Thema zu unterstützen. Des Weiteren findet die Aargauische Berufsschau alle zwei Jahre statt, und in den Zwischenjahren ist in unserer Region diesbezüglich nicht viel los. Das war der Grund, weshalb wir uns als Ziel gesetzt hatten, eine Berufsschau für den ganzen Bezirk zu organisieren.

### Was waren die grössten Herausforderungen bei der Planung?

Die grosse Challenge war, den Kontakt zur Schulleitung herzustellen und diese von Anfang an mit ins Boot zu holen. Das haben wir geschafft und dürfen mit Stolz sagen, dass wir auf eine tolle Zusammenarbeit zurückblicken können.

Erschwerend war, dass wir keine Erfahrung hatten. Das bereitete uns vor allem bei den Finanzen etwas Sorgen. Umso erfreulicher ist, dass wir zum Schluss mit einer schwarzen Null abschliessen konnten.

### Wie gelang es, die Schulen aus der Region zu mobilisieren?

Es war uns klar, dass ohne Interesse der Schulen die Durchführung einer solchen Berufsschau schwierig wird. Als der Erstkontakt hergestellt war, haben wir sie mit einer Kurzumfrage einbezogen. Wir haben Fragen gestellt wie: Ist eine Berufsschau grundsätzlich erwünscht? Wann passt es terminlich am besten in den Stundenplan? Die Wünsche und Anregungen der Schulen haben wir in unsere Planung einfließen lassen.

### Was würdest du jemandem empfehlen, der einen «Schule trifft Wirtschaft»-Anlass in seiner Region plant?

Wir haben sehr gute Erfahrungen gemacht, indem wir andere Organisationen einbezogen, so hatten wir grossen Support von Brugg Regio, der AIHK, der FHNW und der BWZ. Und das Organisationskomitee bildete sich aus Einzelpersonen der verschiedenen Organisationen.

Wie bereits erwähnt, es ist sinnvoll, die Schulen bei der Planung so früh wie möglich einzubeziehen.

### Was hat dich rund um die Veranstaltung am positivsten überrascht?

Dass wir in zwei Tagen 1480 angemeldete Schüler und Lehrpersonen an der Berufsschau begrüessen durften. Ausserdem dass über 50 Unternehmen teilgenommen haben und dass wir in der Lage waren, über 80 Berufe zu präsentieren.

### Gibt es Details, die ihr bei der nächsten Ausgabe unbedingt verbessern möchtet?

Ja, klar. Es war die erste Berufsschau in dieser Art im Bezirk Brugg, somit war nicht alles perfekt. Sicher werden wir in Zukunft die Hallen öffnen und den Rundgang nur noch mit mobilen Trennwänden organisieren. Und Luft nach oben gibt es bei der Beschriftung.

### Dürfen wir für das Jahr 2024 wieder mit einer Brugger Berufsschau rechnen?

Selbstverständlich, der Erfolg, den wir hatten, motiviert uns weiterzumachen. Das Datum für «Stifti'24» ist bereits auf den **11. bis 13. September 2024** festgelegt.

INTERVIEW: CLAUDIO ERDIN



Dario Abbatiello, Präsident «Stifti'22», Vorstandsmitglied AGV

